



SingulArch Grabungen

**Grabungsbericht
München-Solln, M:
Bleibtreustraße 23, G-2010
M-2010-1700-1
September 2010
Landkreis München
Gemeinde München
Gemarkung Solln
Flurnummer 150/2**



**Finanzierung:
RS Wohnbau GmbH**



Autoren: Marlies Schneider M.A., Stefan Biermeier M.A.

Stefan Biermeier & Axel Kowalski GbR · SingulArch Grabungen
Hübnerstr. 17 · 80637 München

Tel. +49(0)89 12023966 · Fax +49(0)89 12023967

www.singularch.com

1. Vorbemerkungen

Mitte September 2010 wurde Fa. SingulArch von der RS Wohnbau GmbH mit der Beobachtung des Oberbodenabtrages auf dem Flurstück 150/2 in der Bleibtreustraße 23 der Gemarkung Solln beauftragt. Hier wurde ein älteres Gebäude und Bäume entfernt, um eine neue Wohnanlage entstehen zu lassen (Abb. 1).



Abb. 1 Lage des Grundstückes, rot umrandet (Quelle: Google Earth).

Die archäologische Voruntersuchung war vom Bayerischen Landesamt für Denkmalpflege (BLfD) aufgrund seiner Lage im alten Ortskern von Solln mit archäologischen Maßnahmen beauftragt worden (Abb. 2).



Abb. 2 Eingetragene Bau- und Bodendenkmäler im Umfeld des Grabungsareals.
Blauer Pfeil: Grabungsstelle (Quelle: Bayernviewer Denkmal).

Im Zuge der eintägigen Erdbaumaßnahme kamen spätmittelalterliche bis neuzeitliche Befunde zu Tage, für dessen Untersuchung Fa. SingulArch einen Nachfolgeauftrag erhielt. Die festgestellten Befunde wurden an einem weiteren Arbeitstag untersucht.

2. Topographie, Geologie, Mikroregion

Das ca. 530 m² große Grabungsareal befindet sich im Stadtteil Solln im äußersten Münchener Süden (Abb. 3).

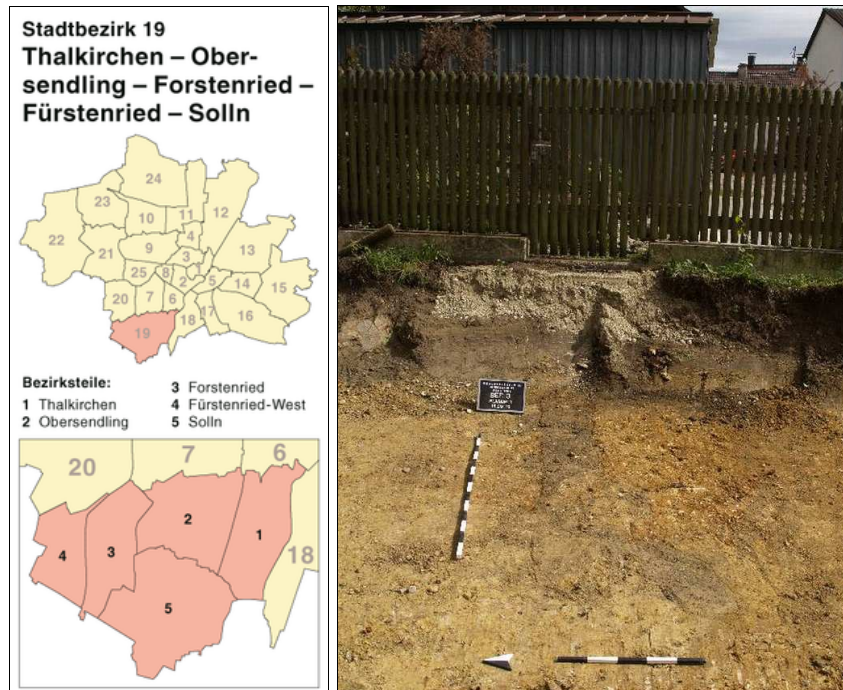


Abb. 3 Links: Lage des Stadtteils Solln (Quelle: Wikipedia.org).

Rechts: Planum mit Profilaufbau (oben Humus, darunter deutlich abgesetzter Verwitterungslehm).

Östlich von Solln verläuft die Isar, während im Norden die BAB 96 und im Westen die Bundesstraße 11 für eine gute Verkehrsanbindung sorgen.

Unter einer meist 0,2 m mächtigen Humusüberdeckung folgt eine mehr als 1 m starke Schicht aus Verwitterungslehm. Darunter stand quartärer Kies an (Abb. 3).

Der Ort wird erstmals im 11. Jh. als „de Solon“ erwähnt. „Sole“ bzw. „Sule“ bedeutet „Wildlache“ und meint einen Platz, wo sich das Wild suhlt. Im Süden dominierten bäuerliche Anwesen vom 18. bis zum mittleren 19. Jh., im Norden mit der alten Kirche St. Johann Baptist aus dem 15/17. Jh. ländliche Wohngebäude des späteren 19. und früheren 20. Jhs. das Ortsbild.

Noch heute gibt es Zeugnisse dieser ländlichen Vergangenheit mit den beiden Dorfweihern, den denkmalgeschützten Bauernhäusern und der alten Dorkirche (Abb. 4).



Abb. 4 Die alte Dorkirche St. Johann Baptist (Quelle: Panoramino).

3. Oberbodenabtrag, Maschineneinsatz

Zu Beginn der Maßnahme waren die Bäume bereits gefällt und der ehemalige Baubestand ebenerdig abgebrochen. Zunächst wurde mit einem Mobilbagger Fiat-Hitachi EX 165W mit schwenkbarer Humusschaufel die oberste, stark mit Bauschutt und Wurzelstöcken durchsetzte Humusdecke abgezogen und mittig im Grundstück gelagert (Abb. 5).



Abb. 5 Mittige Lagerung des Humusmaterials.

Etwa 10 cm unter der Rotlage wurde eine archäologische Feinplanie erstellt, da sich darüber noch eingedrückter Bauschutt befand (Abb. 6).



Abb. 6 Feinplanie mit zwischenzeitlich abgelagertem Humus- und Rotlagematerial.

Zwei LKWs transportierten zwischenzeitlich Humus, Rotlage und Bauschutt ab. Zur Anlage von Arbeitsgruben neben den Befunden wurde der Mobilbagger eingesetzt (Abb. 7).



Abb. 7 Vermessung des Planums. Mobilbagger im Hintergrund.

4. Grabungsdauer, Grabungsmannschaft

Den Oberbodenabtrag am 15.09.2010 begleitete Herr Stefan Biermeier. Anschließend erfolgte am 16.09.2009 die archäologische Untersuchung der beim Oberbodenabtrag festgestellten Befunde.

Die örtliche wissenschaftliche Grabungsleitung hatte Stefan Biermeier M.A. inne. Als Fachkräfte arbeiteten: Marlies Schneider M. A. und Nils Determeyer. Die technischen Belange wurden von Axel Kowalski geleitet. Innerhalb der Grabungsdokumentation sind die Mitarbeiter anhand ihrer Initialen aufgeführt (z.B. als Finder, Zeichner, Bildautor etc.).



Abb. 8 Mitarbeiter in Solln (v.l.n.r.): Stefan Biermeier (SB), Nils Determeyer (ND); Axel Kowalski (AK), Marlies Schneider (MS).

Die Aufbereitung der Dokumentation führten Marlies Schneider, Stefan Biermeier und Axel Kowalski durch.

5. Grabungstechnik und Dokumentation

Alle Befundbeschreibungen und Listen (Fotos, Tagebuch, Zeichenblattliste, Funde) wurden mit dem Pocket-PC in der Software SingularArch-Pocket erfasst (Abb. 9)¹.

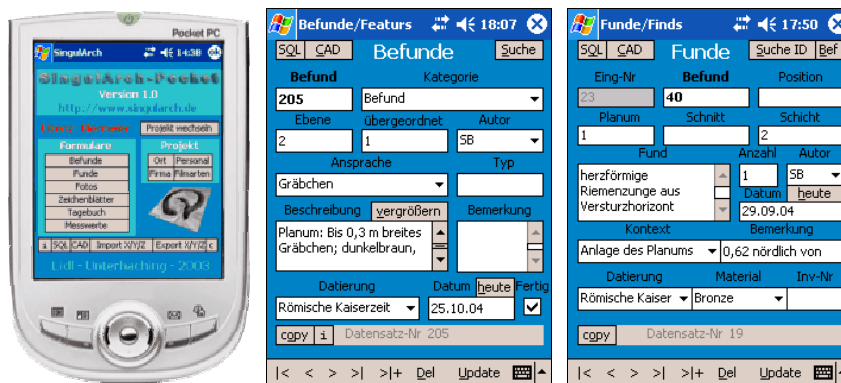


Abb. 9 Grabungsdokumentation mit SingularArch-Pocket.

Vom Auftraggeber wurden Festpunkte (FP-1000 ff.) für die Einmessung der Befunde und des Grabungsareals zur Verfügung gestellt (Abb. 10).

Code	x	y	z
FP-1000	4463839.177	5326412.919	571.059
FP-1001	4463839.07	5326393.827	571.458
FP-1002	4463835.381	5326373.081	572.077
AP-2000	4463849.966	5326393.975	572.985
AP-2001	4463836.676	5326411.106	574.553
AP-2002	4463861.753	5326415.242	573.977
AP-2003	4463882.64	5326405.971	574.575

Abb. 10 In Gauß-Krüger transformierte Anschlusspunkte der Vermessung.

Mit Hilfe der Festpunkte wurden temporäre Anschlusspunkte gesetzt (AP-2000 ff.)

¹ Infos unter <http://www.singulararch.com>.

Die Vermessung wurde mit einer Totalstation Geodimeter 600 DR mit automatischer Zielverfolgung durchgeführt. Die Kartierung der rund 450 codierten Messwerte erfolgte mit der Software SingulArch in AutoCAD LT 2000 (Abb. 11).

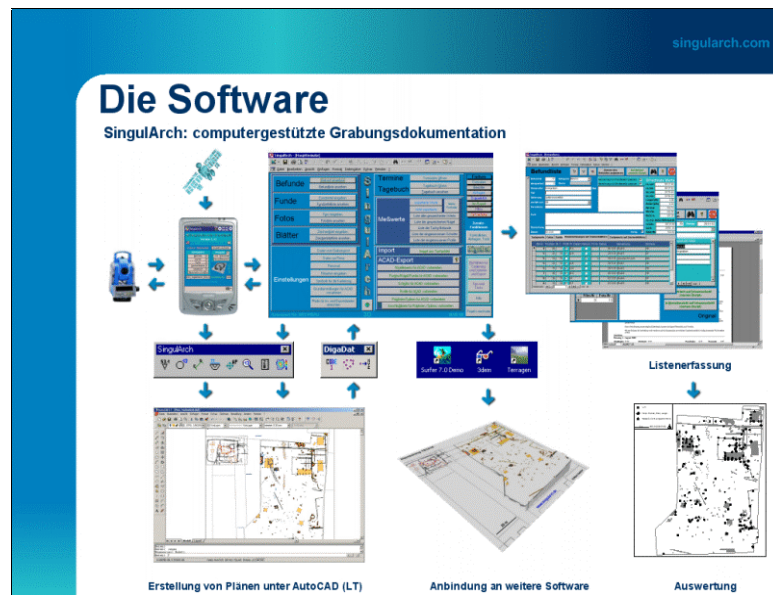


Abb. 11 SingulArch: Datenbanksystem zur computergestützten Grabungsdokumentation.

Die CAD-Pläne liegen der Dokumentation als AutoCAD-DWG-, DXF-, und PDF-Dateien in als Papiaerausdrucke der Dokumentation bei.

Von Befundprofilen wurden kolorierte Zeichnungen im M. 1:20 angefertigt. Die zeichnerische Dokumentation, die Herrn Determeyer oblag, umfasst 1 Blatt (Abb. 12).

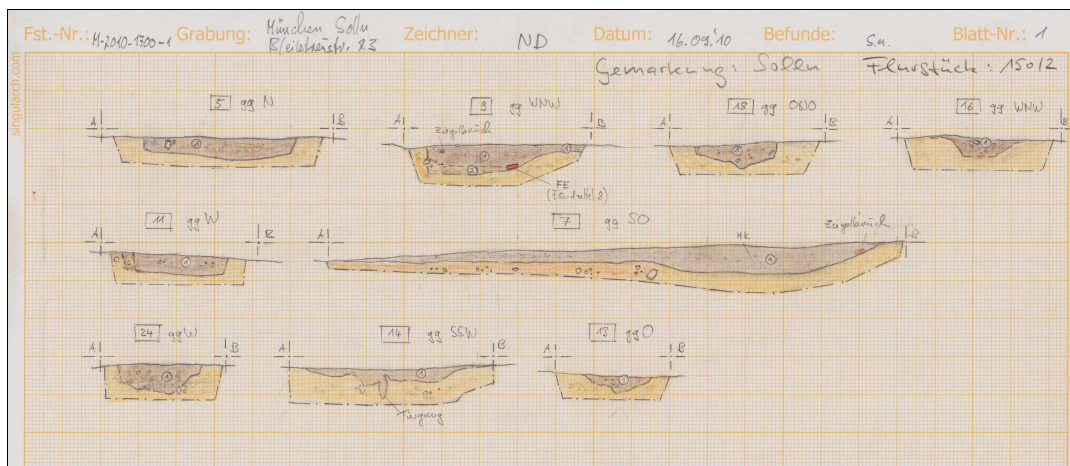


Abb. 12 Zeichenblatt 1.

Die Fotodokumentation besteht aus 45 datenbanktechnisch erfassten Digitalfotos und 20 Dias.² Neben den fortlaufend von 1 bis 45 durchnummerierten Fotos wurde auch eine inhaltlich nach Befundnummern sortierte Zusammenstellung in einem zweiten Dateordner abgelegt (Abb. 13).³

² Gemäß einer Absprache mit dem BLfD musste nicht jeder Kleinbefund einzeln in Planum fotografisch festgehalten werden.


³ Der Dateiname setzt sich wie folgt zusammen: Bef_Befundnummer_Foto_Fotonummer_Objektart. Durch die zwischengeschaltete Fotonummer ist gewährleistet, dass die Fotos zu einem Befund in Reihenfolge der Bearbeitung im Ordner liegen und so ein schneller Überblick über die Arbeitsschritte eines bestimmten Befundes gewonnen werden kann.



Abb. 13 Nach Befundnummern sortierte Zusammenstellung der Digitalfotos.

Das Fundmaterial umfasst 13 spätmittelalterliche bis rezente Fundkomplexe. Nach Ende der Grabung wurden die Eisenfunde getrocknet, die Tierknochen trocken grob gereinigt und die Keramik gewaschen (Abb. 14 links).

Die gesamte beschreibende Dokumentation liegt in digitaler Form (als Datenbank, PDF-, ASCII-Dateien) und in Form von Ausdrucken der Dokumentation bei (Abb. 14 rechts).

Fundzetteliste									
									
nach Fundzettelnummer sortiert									
München-Sölln, M: Bleibtreustr. 23, G-2010 Landkreis: München Gemeinde: München Gemarkung: Sölln M-2010-1700-1									
FZ-Nr.	Befund	Pos.	Datierung	Funde	Fundgruppe	Datum	Bearb.	Reinigung	Bemerkung
1	2	Planum: 1	rezent	Rippen eines größeren Hundes(?)	Tierknochen	15.09.2010	AK	trocken grob gereinigt	
gehoben aus: Planum									
2	5	Planum: 1	Neuzeit	Phalanx 3 Schaf/Ziege	Tierknochen	16.09.2010	MS	trocken grob gereinigt	
gehoben aus: Planum									
3	5	Planum: 1	Neuzeit	Nagel, Fragment	Eisen	16.09.2010	ND	getrocknet	
gehoben aus: Anlage des Profils AB									
4	7	Planum: 1	Spätmittelalter	Rand, Wandscherben Grauware	Keramik	15.09.2010	SB	gewaschen	
gehoben aus: Planum									
5	6	Planum: 1	Neuzeit	3 Nagelköpfe, vierkantiger Stab, Metallschloß, Knopf unter Planum 1	Eisen	16.09.2010	ND	getrocknet	
gehoben aus: Sondenfunde									
6	21	Planum: 1	Neuzeit	Hausmittelalter Schrein, Wirbel Rind?, Fragmente	Tierknochen	16.09.2010	ND	trocken grob gereinigt	
gehoben aus: Anlage des Profils AB / Schicht 1									
7	21	Planum: 1	Neuzeit	Masse Schlacketeilchen	Schlacke	16.09.2010	ND	getrocknet	
gehoben aus: Anlage des Profils AB / Schicht 1									
8	9	Planum: 1	Neuzeit	größerer rechteckiger, zusammengefügter Eisenbeschlag	Eisen	16.09.2010	SB	getrocknet	
gehoben aus: Profil AB / Schicht 2									
9	7	Planum: 1	Spätmittelalter?	Nagel	Eisen	16.09.2010	ND	getrocknet	
gehoben aus: Restbefundnahme / Schicht 1									
10	20	Planum: 1	Spätmittelalter	Wandscherbe Grauware	Keramik	16.09.2010	AK	gewaschen	
gehoben aus: Anlage des Profils AB / Planum: 1									
11	7	Planum: 1	Spätmittelalter	Wandscherbe Grauware	Keramik	16.09.2010	SB	gewaschen	
gehoben aus: Restbefundnahme / Schicht 1									
12	6	Planum: 1	Neuzeit	Wandscherbe Hafnerware	Keramik	16.09.2010	SB	gewaschen	
gehoben aus: Restbefundnahme									
13	6	Planum: 1	Neuzeit	Eisenfragmente	Eisen	16.09.2010	SB	getrocknet	
gehoben aus: Restbefundnahme									

München-Sölln, M: Bleibtreustr. 23, G-2010 M-2010-1700-1										
Befund-Nr.: 2										
Kategorie:	Befund	übergeordnet:	1	Ebene:	2	Fertig:	<input checked="" type="checkbox"/>			
Ansprache:	Abdeckgrube	Typ:		Datierung:	rezent					
Parzelle(n):	1502									
Fazit:	Planum 1: tendenziell oval (NO-SW 0,72 m; NW-SO 0,43 m); ausgefrante Ränder; in der NO-Hälfte bereits steriles Material; SW-Hälfte braungrau, lehmig-humos. Über das Planum verteilt liegen einige Rippen eines größeren Hundes(?) locker auf (beim Oberbodenabtrag leicht verzogen). Liegt in oclarem Lehm. Weiteres Abtiefen: unter Planum 1 wurde ein modernes Dachziegelfragment (Arbeitsfoto) und einige Flachglasscherben festgestellt. Auch ein Hunderadius. Bearbeitung wurde eingestellt.									
Koord.:	x von: 4463877.96	y von: 5326410.38	x bis: 4463878.55	y bis: 5326410.88						
Länge (NS):	0.50	Breite (WO):	0.59	Niv max:	571.64	Niv min:	571.64	Datum: 15.09.2010		
verfaßt von: SB										
Fund										
FZ-Nr.	Pos.	Datierung	Funde	Anzahl	Material	Datum	Bearb.	Bemerkung		
1		rezent	Rippen eines größeren Hundes(?)	10	Tierknochen	15.09.2010	AK			
Kontext: Planum										
Flur-Nr: 1502 München-Sölln, M: Bleibtreustr. 23, G-2010										
Digital										
Pos.	Film/Foto	Verbleib	Hauptmotiv	Objektart/-detail	Tafel	Blickr.	Brennw.	Bearb.	Datum	Fehlsch.
	1/6	<input checked="" type="checkbox"/>	Planum 1		<input checked="" type="checkbox"/>	SO		SB	15.09.2010	<input type="checkbox"/>
	1/7	<input checked="" type="checkbox"/>	Arbeitsfoto	Abtiefen in Planum 1	<input checked="" type="checkbox"/>	SO		AK	15.09.2010	<input type="checkbox"/>
Bemerkung: mit modernem Ziegel										
Dia										
Pos.	Film/Foto	Verbleib	Hauptmotiv	Objektart/-detail	Tafel	Blickr.	Brennw.	Bearb.	Datum	Fehlsch.
	1/1	<input checked="" type="checkbox"/>	Planum 1		<input checked="" type="checkbox"/>	SO		SB	15.09.2010	<input type="checkbox"/>

Abb. 14 Links: Fundliste. Rechts: Befundbogen des Befundes 2.

Die Grabungsdokumentation beinhaltet

- einen Grabungsbericht

- eine Mappe mit

- Grabungsbericht in Schwarzweiß

- Computerausdrucken der Datenbankanhalte (Tagebuch, Befund-, Fundlisten etc.)

- Plan

- Dias

- 1 Din A4-Zeichenblatt

- Sonstigem

- eine CD mit

- Grabungsbericht

- CAD-Plänen

- Digitalen Grabungsfotos, sonstigen Bildern

- Scan des Zeichenblattes

- Datenbank mit allen Listen und Beschreibungen im Format ACCESS 2000

- ASCII- und PDF-Versionen der Datenbanktabellen und -berichte

- Sonstigem

- 1 Fundkiste mit 13 Fundkomplexen

6. Befunde

Beim Oberbodenabtrag wurden 26 Befundnummern vergeben. Nummer 1 entfiel dabei auf das gesamte Grabungsareal. Überwiegend handelte es sich um Pfostengruben, deren Datierung vom späten Mittelalter bis in die Neuzeit reichten (Abb. 16).

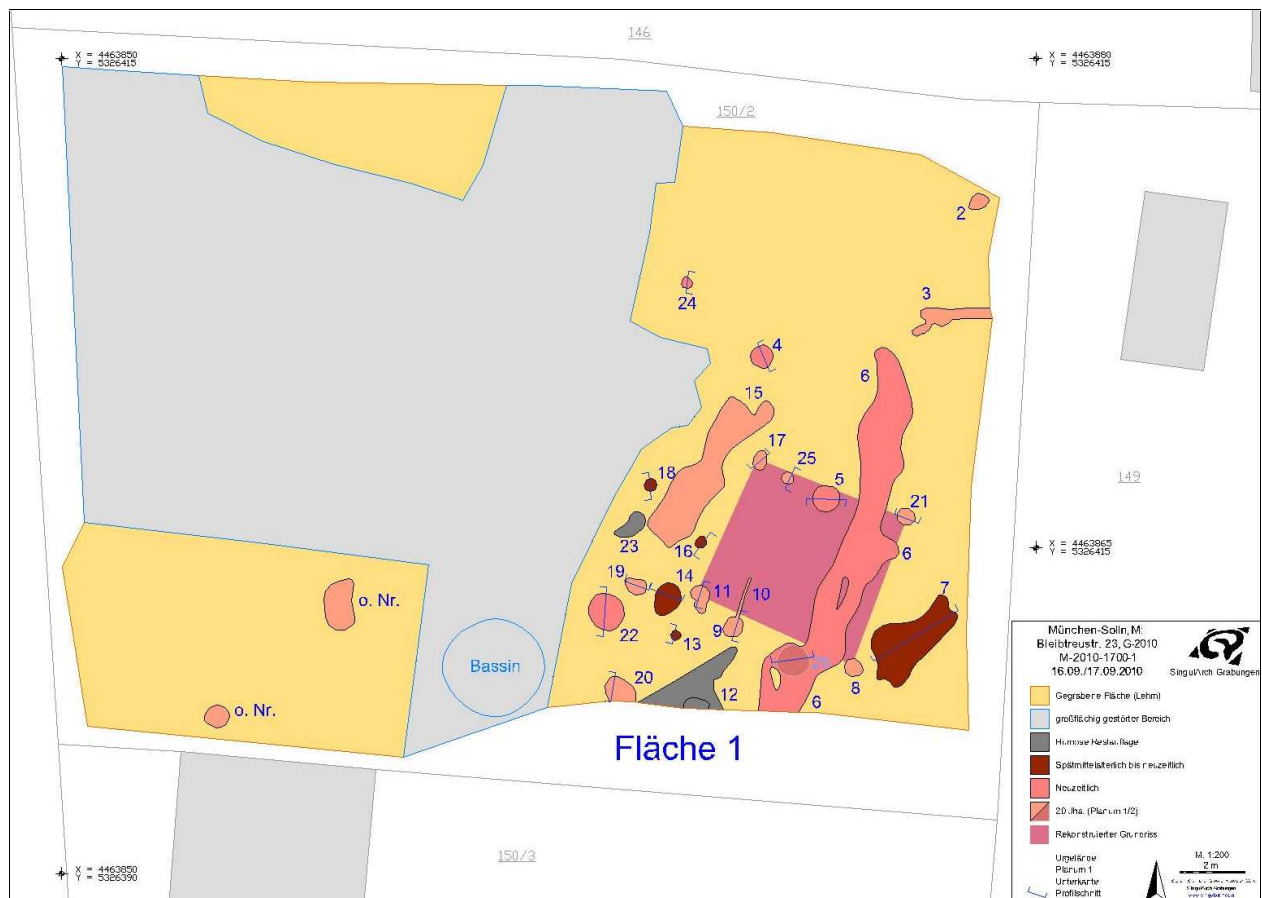


Abb. 16 Gesamtplan der Grabung. Braun: Mittelalter bis Neuzeit. Rosa bis Orange: neuzeitlich bis rezent.

6.1. Mittelalterliche bis neuzeitliche Befunde

Als spätmittelalterliche bis neuzeitliche Befunde (Befunde 7, 13, 14, 16, 18) wurden hier vor allem Pfostengruben angesprochen, deren Färbung merklich ins graue ging und deren Ränder nicht so klar abgegrenzt waren (Abb. 17). In Grube 7 fanden sich vier Scherben spätmittelalterlicher Keramik (Grauware).



Abb. 17 Von links nach rechts: Befund 13 im Profil, Befund 14 im Planum, Befunde 16 und 18 im Profil.

6.2. Neuzeitliche bis rezente Befunde

Zu den rezenten Befunden zählt Befund 2, eine ovale, 0,7 m x 0,4 m messende Grube. Darin lagen locker verstreut Knochen eines größeren Hundes. In der Verfüllung fanden sich außerdem ein modernes Dachziegelfragment und eine Flachglasscherbe. Hier hatte man also im Laufe des 20. Jhs. einen Hofhund begraben.

Die übrigen Pfostengruben, Gräbchen und Pflanzgruben datieren wegen ihrer klar abgegrenzten Struktur und rezenten Einlagerungen in die Neuzeit (Abb. 18).



Abb. 18 Links, Mite: Pflanzgrube 26 in Planum und Profil. Rechts: Befund 17 mit neuzeitlichen Ziegeln.

Ein Teil der Befunde stammt sicherlich aus jüngerer Zeit, vornehmlich aus dem 20. Jh. Hierzu zählt auch das Pfostengeviert 8, 11, 17, 21, bei dem es sich um einen einfachen Schuppen gehandelt haben könnte.

7. Abschließende Bewertung

Etwa die Hälfte des 530 qm messenden Grabungsareals war rezent gestört. In den ungestörten Teilbereichen konnten im rötlichbeigen Verwitterungslehm gut zwei Dutzend Verfärbungen festgestellt werden. Nur einzelne Pfosten und Gruben könnten aus dem späten Mittelalter oder der frühen Neuzeit stammen. Der überwiegende Teil der Befunde gehört aber wohl dem 20. Jh. an, wie etwa die Abdeckgrube mit den Überresten eines Hofhundes.

Herrn Gronau von der Erdbaufirma Aktiv Service aus Sauerlach ist für die akkurate Erledigung der Baggerarbeiten sehr herzlich zu danken. Der RS Wohnbau GmbH gebührt Dank für die Finanzierung der Maßnahme. Namentlich bedankt sich Fa. SingulArch bei Herrn Göttler, der die Maßnahme von Auftraggeberseite koordinierte.

8. Inhaltsverzeichnis

1. Vorbemerkungen	2
2. Topographie, Geologie, Mikroregion	3
3. Oberbodenabtrag, Maschineneinsatz	4
4. Grabungsdauer, Grabungsmannschaft	5
5. Grabungstechnik und Dokumentation	5
6. Befunde	8
6.1. Mittelalterliche bis neuzeitliche Befunde	8
6.2. Neuzeitliche bis rezente Befunde	8
7. Abschließende Bewertung	9
8. Inhaltsverzeichnis	9



Bearbeitungsstand: 27.01.2011